

Vorlage an den Landrat

Titel: Beantwortung der Interpellation von Linard Candreia, SP:
zur Schliessung der Ziegler Papier AG in Grellingen ([2016-178](#))

Datum: 28. Juni 2016

Nummer: 2016-178

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation von Linard Candreia, SP: zur Schliessung der Ziegler Papier AG in Grellingen ([2016-178](#))

vom 28. Juni 2016

1. Text der Interpellation

Am 2. Juni 2016 reichte Linard Candreia die Interpellation: "zur Schliessung der Ziegler Papier AG in Grellingen" ([2016-178](#)) ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Am 13. Januar 2016 wurde bekannt, dass die Ziegler Papier AG, eine Produktionsstätte mit hochwertigen und zertifizierten Fein- und Spezialpapieren, rund 100 Angestellte entlässt. Das 155 Jahre alte traditionsreiche Unternehmen hat nun die Tore geschlossen. Die jetzigen Eigentümer Frey Kuttler hatten 2009 den Betrieb schuldenfrei und mit intakter Ertragslage vom Ziegler Familienunternehmen übernommen und im Jahre 2014 noch einen bemerkenswerten Umsatz von 78 Mio. erwirtschaftet. (Quelle: Webseite Ziegler Papier AG)

Am 23. Februar 2016 hat der Unterzeichnete in der Fragestunde vom Regierungsrat wissen wollen: 1. Weiss der Regierungsrat mehr über die Gründe der Schliessung und wurde er im Vorfeld informiert? 2. Hat die Regierung in solchen Fällen die Möglichkeit, in irgendeiner Form einem Unternehmen zu helfen?

Die ungünstige Wechselkurssituation und der daraus entstehende grosse Preisdruck wurden u.a. in der Antwort des Regierungsrates als Gründe für die Schliessung der Ziegler Papier AG ins Feld geführt. Was die Interventions- und Hilfsmöglichkeiten seitens des Kantons anbelange, seien diese „äusserst limitiert“ und die „Beratung und Stellenvermittlung durch das RAV vor Ort“ geplant.

Am 25 Mai 2016 schreibt die Basellandschaftliche Zeitung unter dem Titel „Kaum Unterstützung für Entlassene“: „Die Gewerkschaft Unia lässt kein gutes Haar am Sozialplan der Papierfabrik Grellingen. Das Dokument sei unkonkret und die Entschädigungszahlungen für das Personal viel zu gering.“ Im gleichen Artikel ist auch von einer Umzonung des Areals von der Industrie- in eine Wohnzone die Rede. Wie viele Angestellte eine Anstellung gefunden haben, darüber darf der Leser weiter rätseln.

Auf Grund der oben erwähnten News rund um die Schliessung der Ziegler Papier AG kommt man nicht um die Vermutung herum, dass wir es hier mit einem klassischen Fall eines leider in unserer Zeit immer mehr verbreiteten Geschäftsmodells zu tun haben, das die Verluste sozialisiert und die Gewinne privatisiert. Oder wie es ein Baselbieter Politiker direkter formuliert hat: „Goldenes Näsli durch Umzonung, aber kein Geld für anständigen Sozialplan.“ Es drängen sich deshalb einige Fragen an den Regierungsrat auf:

- 1) *Wie beurteilt der Regierungsrat den Sozialplan der Ziegler Papier AG?*
- 2) *Wie viele betroffene Angestellte haben wieder eine Anstellung gefunden (mit Einbezug der Angestellten aus dem Elsass)?*
- 3) *Wie viel Mehrwert könnte durch eine Umzonung des Areals erzielt werden und welche Haltung hat der Regierungsrat in dieser Angelegenheit?*
- 4) *Würde eine allfällige Umzonung unter die vorgesehene Mehrwertabgabe fallen? Wenn ja, wie hoch wäre diese?*

Der Interpellant dank dem Regierungsrat für die baldige Beantwortung der Fragen 1) - 4).

2. Beantwortung der Fragen

1. *Wie beurteilt der Regierungsrat den Sozialplan der Ziegler Papier AG?*

Antwort des Regierungsrats:

Der Sozialplan ist dem Regierungsrat bekannt, er sieht sich jedoch nicht veranlasst, ihn inhaltlich zu kommentieren. Es besteht im vorliegenden Fall keine auf das OR abgestützte Sozialplanpflicht. Die Ziegler Papier hat zusammen mit der Vertragsgewerkschaft einen Sozialplan, wie er im Gesamtarbeitsvertrag vorgesehen ist, erarbeitet und abgeschlossen (Anmerkung: Dies wurde in der Erstkommunikation der Ziegler Papier am 13. Januar 2016 auch so in Aussicht gestellt). Vertragsgewerkschaft ist die „Gewerkschaft der Schweizer Papierindustrie“ (SPV), nicht die Unia, welche die von Landrat Candrea zitierte Kritik geäußert hat.

2. *Wie viele betroffene Angestellte haben wieder eine Anstellung gefunden (mit Einbezug der Angestellten aus dem Elsass)?*

Antwort des Regierungsrats:

Die Produktionseinstellung bei der Ziegler Papier führte zur Freistellung von 100 Mitarbeitenden. Für 15 Mitarbeitende kam es zu einer Frühpensionierung bzw. einer ordentlichen Pensionierung. Für die verbleibenden insgesamt 85 Mitarbeitenden wurden verschiedene Anstrengungen zur Arbeitsvermittlung unternommen. Für 80% der vorgenannten 85 Mitarbeitenden konnte in der Folge eine neue Anstellung gefunden werden (Stand: Ende Mai 2016).

3. *Wie viel Mehrwert könnte durch eine Umzonung des Areals erzielt werden und welche Haltung hat der Regierungsrat in dieser Angelegenheit?*

Antwort des Regierungsrats:

Diese Frage kann gegenwärtig aus zwei Gründen nicht beantwortet werden:

1. Es liegt noch kein Konzept und auch kein Quartierplan vor, der die Basis für solche Überlegungen sein könnte, also z.B. wie das Areal genau genutzt werden soll (Wohnanteil/Gewerbeanteil) und ob dafür die bestehenden Bauten und Anlagen entfernt oder umgenutzt würden.

2. Es gibt im Kanton BL bisher keine gesetzliche Grundlage für die Berechnung eines planerischen Mehrwerts im Sinne des Eidgenössischen Raumplanungsrechtes. Diese Grundlage liegt im Entwurf vor und ist durch den Regierungsrat in die Vernehmlassung bis Mitte August 2016 geschickt worden. Erst wenn dieses Gesetz in Rechtskraft erwachsen ist, könnte die Frage nach der Höhe eines allfälligen Mehrwerts beantwortet werden.

4. *Würde eine allfällige Umzonung unter die vorgesehene Mehrwertabgabe fallen? Wenn ja, wie hoch wäre diese?*

Antwort des Regierungsrats:

Die Antwort zu dieser Frage ergibt sich aus der Antwort zu Frage 3, Grund 2. Erst wenn das entsprechende Gesetz rechtskräftig ist, kann dazu geantwortet werden. Dies wird frühestens im 1. Quartal 2017 der Fall sein.

Liestal, 28. Juni 2016

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Anton Lauber

Der Landschreiber:

Peter Vetter